

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	xi
Formalia	xiii
I. Teil: Einführung	1
1 ‚Alte‘ Feste in ‚neuer‘ Zeit	1
2 Feste als Spiegel der spätantiken Gesellschaft.....	5
3 ‚Christianisierung‘, ‚Säkularisierung‘, ‚Neutralisierung‘?	8
4 Ein Quellenproblem?	13
5 Unterschiedliche Modi der Betrachtung	17
6 Eine Erweiterung des Blickfeldes.....	20
II. Teil: Kurze Anmerkungen zum ‚Fest‘	24
1 Grundlagen des ‚Festes‘	24
1.1 ‚Fest‘ und ‚Alltag‘	24
1.2 Paroxystische und affirmative Festtheorie	28
2 Grundlagen des ‚paganen Festes‘	32
2.1 <i>pagani, gentiles, hellenes</i>	32
2.2 Übergreifende Merkmale der antiken Festkultur.....	37
2.2.1 Teilnahme und Zugehörigkeit	37
2.2.2 Brauchtum und Ritual	38
2.2.3 Zeit und Raum	42
2.2.4 Religiös oder säkular?	45
2.2.5 Ein ‚antikes Fest‘?.....	47
3 Form vs. Funktion.....	48
III. Teil: Pagane Feste im christlichen Imperium	55
1 Städte als <i>exempla</i> ?.....	55
2 Antiochia	59
2.1 Das spätantike Antiochia als Zentrum hellenischer Kultur	59

2.2 Pagane Feste in Antiochia	66
2.2.1 Eine Festkultur im Wandel?	66
2.2.2 Kalenden des Januar	71
2.2.3 Maioumas.....	81
2.2.4 Olympische Spiele von Antiochia.....	89
2.3 Persistenz und Verschwinden traditioneller Feste in Antiochia	98
3 Gaza.....	104
3.1 ‚Heiden‘ und Christen im spätantiken Gaza.....	104
3.2 Pagane Feste in Gaza.....	110
3.2.1 Ein Festkalender zwischen alten Traditionen und neuer Religion	110
3.2.2 Rosalia	111
3.2.3 Eine Panegyris des Kaisers Hadrian	114
3.2.4 Consualia	118
3.2.5 Brumalia.....	124
3.2.6 Exkurs: Christliche Feste bei Chorikios.....	129
3.3 Hellenische und christliche Traditionen in Gaza.....	133
4 Alexandria	138
4.1 Das ägyptische Erbe Alexanders	138
4.2 Pagane Feste in Alexandria	145
4.2.1 Aspekte der spätantiken Festkultur in Ägypten und Alexandria	145
4.2.2 Die Kikellia und das Aiôn-Fest.....	150
4.2.2.1 Kikellia	150
4.2.2.2 Aiôn-Fest	154
4.2.2.3 Kikellia, Aiôn-Fest und Epiphanios.....	162
4.2.2.3.1 Aiôn und Christus	162
4.2.2.3.2 Eine tiefergehende Verwandtschaft?	165
4.3 Das Aiôn-Fest im Gefüge der alexandrinischen Festkultur.....	169

5 Konstantinopel.....	173
5.1 Ein neues Reichszentrum	173
5.2 Pagane Feste in Konstantinopel	180
5.2.1 Ein Festkalender zwischen christlicher Neugründung und byzantinischer Anpassung	180
5.2.2 Die Geburtstagsfeier von Konstantinopel	182
5.2.3 Brytae.....	191
5.2.3.1 Die Brytae Konstantinopels	191
5.2.3.2 Brytae, Maioumas und ein Fest in Edessa	198
5.2.4 Pagane Feste in byzantinischer Zeit	201
5.2.4.1 Brumalia	201
5.2.4.2 Lupercalia	207
5.3 Der Kaiser als Gestalter einer lokalen Festkultur?	217
6 Rom	223
6.1 Rom zwischen Tradition und Wandel	223
6.2 Pagane Feste in Rom	231
6.2.1 Rom als Zentrum der paganen Festkultur?	231
6.2.2 Symmachus als Zeuge paganer Festivitäten.....	232
6.2.2.1 Vestalia	232
6.2.2.2 Ein Festzyklus der Magna Mater	235
6.2.2.3 Kalenden des Januar	238
6.2.2.4 Quinquatria	239
6.2.3 Navigium Isidis	241
6.2.4 Lupercalia	249
6.2.4.1 Gelasius, Andromachus und die Lupercalia in Rom.....	249
6.2.4.2 Lupercalia und Lichtmess.....	263
6.3 Die spätantike Festkultur Roms als Sonderfall?	265
7 Trier	273
7.1 Eine Stadt des Kaisers	273

7.2 Pagane Feste in Trier	278
7.2.1 Eine typisch römische Festkultur?	278
7.2.2 Kalenden des Januar – Trier und Gallien	286
7.3 Eine Festkultur zwischen Lokalkolorit und imperialer Prägung	296
8 Karthago	300
8.1 Felix Karthago?	300
8.2 Pagane Feste in Karthago	307
8.2.1 Augustinus als Zeuge paganer Festtätigkeit	307
8.2.2 Kalenden des Januar	313
8.2.3 Parentalia	319
8.3 Christliches Leben und pagane Feiern in Karthago	327
IV. Teil: Zur Persistenz paganer Feste in der christlichen Spätantike	334
1 Die Entwicklung von Festtagen als Aushandlungsprozess	334
2 Einflussfaktoren für die Entwicklung paganer Feste	338
2.1 Der Status der paganen Feste – Religiöse Feier, weltlicher Spaß oder ‚heidnisches‘ Übel?	338
2.2 Der Einfluss des Christentums	342
2.2.1 Widerstand gegen den paganen Ritus	342
2.2.2 Moralische Einwände	347
2.2.3 Namen, Symbole und Traditionen – ein Kampf um die Deutungshoheit	352
2.2.4 Ein Problem der Wahrnehmung	359
2.3 Lokale Realitäten	362
2.3.1 Wechselwirkungen zwischen Stadt und Reich	362
2.3.2 Die Lage vor Ort	365
2.3.2.1 Materielle Infrastruktur und pagane Festtätigkeit im lokalen Raum	365
2.3.2.2 Die veränderte Lage von Euergeten und Priesterschaften ...	368
2.3.3 Lokale Identitäten und reichsweite Tendenzen	371

2.4 Kosten, Nutzen und die Auswahl von Festivitäten.....	375
2.4.1 Ein pragmatischer Ansatz	375
2.4.2 Funktionalität als Anreiz – Die Vorzüge der alten Feste	377
2.4.2.1 Das Fest als Ort der Erholung.....	377
2.4.2.2 Das Fest als Ausdruck einer gemeinsamen Identität	379
2.4.2.3 ‚Nützliche‘ Festrituale zwischen <i>religio</i> und <i>superstitio</i>	382
2.4.2.4 Das Fest als Ort der politischen Kommunikation und Profilierung	385
2.4.3 Die andere Seite der Medaille – Nachteile durch den Erhalt der alten Feste.....	388
2.4.3.1 Das Fest als Brutstätte der Gewalt.....	388
2.4.3.2 Eine Frage der Finanzen	391
2.4.3.3 Die Kosten der Aushandlung.....	394
2.4.4 Zur Relevanz pragmatischer Erwägungen für den Erhalt paganer Feste	399
V. Teil: Die pagane Festkultur in der Spätantike	401
1 Die Suche nach einer gemeinsamen Basis.....	401
2 Eine ‚Neutralisierung‘ der Festkultur?	404
3 Wechselwirkungen zwischen Reich und Gemeinwesen	411
Summary	415
Quellenverzeichnis.....	421
Literaturverzeichnis	455
Indizes	537
Quellenregister	537
Personen- und Ortsregister	557
Sachregister	566